



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Wissenschaftlicher Abendvortrag

Dienstag, 19. Februar 2013, 18.30 Uhr
Magnus-Haus Berlin , Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Atmosphärenforschung mit Lasern: Von der Fernerkundung bis zum Blitzschutz

*Prof. Dr. Ludger Wöste
Freie Universität Berlin*

Diskussionsleitung
*Prof. Dr. Wolfgang Eberhardt
Wissenschaftlicher Leiter Magnus-Haus*

Anschließend kleine Bewirtung in der Remise; Gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung
Wir bitten um [Anmeldung](#) bis 18.02.2013, gerne online.

Ludger Wöste, geb. 1946, studierte Physik und Elektrotechnik an der RWTH Aachen und Univ. Bonn. Er promovierte 1978 an der Universität Bern mit einem Thema zur Laserspektroskopie an Metallclustern. Nach einem Post-doc-Aufenthalt bei R. N. Zare in Stanford wechselte er 1980 an die ETH Lausanne als Lecturer. Als Projektleiter baute er eine Gruppe zur Spektroskopie an Metall-Clustern auf und wurde von 1987-89 zum Direktor des Laser-Anwendungszentrum in Lausanne berufen. Seit 1989 ist er Professor für Physik an der FU Berlin. Neben vielen weiteren Auszeichnungen erhielt er die Ehrendoktorwürden der Universitäten in Lyon und Timisoara (Rumänien) sowie den Verdienstorden des Französischen Präsidenten.

Zum Inhalt des Vortrags: Bei der Wechselwirkung leistungsstarker fs-Laser mit Luft kommt es zur Bildung ausgedehnter Plasmakanäle, deren außergewöhnliche optische und elektrische Eigenschaften faszinierende Perspektiven der Erforschung der Atmosphäre eröffnen. So können damit Spurenstoffe, Aerosolverteilungen und feste Objekte über größere Distanzen hinweg analysiert werden. Es bieten sich außerdem neue Möglichkeiten der Messung bislang unzugänglicher atmosphärischer Parameter, und es ergeben sich Perspektiven der Beeinflussung von Wetterphänomenen, wie die Kondensation feuchter Luft sowie die kontrollierte Entladung von Gewitterwolken.